

ARCHITEKTUR.STUDIUM.GENERALE (COTTBUS)

Anbietende Institution des Studiengangs

Brandenburgische Technische Universität Cottbus
Fakultät 2 für Architektur, Bauingenieurwesen und Stadtplanung
als Mutterinstitution gemeinsam mit:

- Tallinna Tehnikakõrgkool, University of applied Sciences
- UAL Universidade Autònoma de Lisboa, Departamento de Arquitectura
- Politechnika Wroclawska, Faculty of Architecture*
- Universität Innsbruck, Fakultät für Architektur
- Universidad de Sevilla, Escuela Técnica superior de Arquitectura
- Tel Aviv University, David Azrieli School of Architecture*
- Universität der Künste Berlin, Graduiertenschule mit KlangKunstBühne*

*Jahrgang 2010-12

2011-13 weitere Partneruniversitäten aus Marseille und Kiel (Angaben unter Vorbehalt)

Ziel des Studiengangs

Ziel des Pilotprojekts ist die Erneuerung der generalistisch ausgerichteten Architekturausbildung und ihrer universitären Forschungsaufgabe im Zuge der Bologna-Reform – um gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und um die Hochschule als Ort des Vordenkens für einen europäischen Dialog der Architektur-Disziplin zu begreifen. Das Projekt ist im Kontext der nationalen Spezialisierungs-Tendenz als Gegenmodell zu verstehen: In der Tradition Wilhelm von Humboldts ist dies die Verknüpfung von Lehre und Forschung; in der historischen Kontinuität der Baumeister Vitruv, Alberti, Schinkel und Le Corbusier gilt es, eine weitsichtige und umfassende Berufsvorbereitung für die komplexen Aufgaben der Architektur zu übermitteln.

Das zentrale Lernziel ist die selbstständige Problemlösungskompetenz: Die Ausbildung beinhaltet neben einer Fülle an disziplinspezifischem Wissen aus Technik, Handwerk und Geschichte auch einen hohen Anteil an generalistischen, transdisziplinären Befähigungen. Der notwendige Werkzeugkasten für diese Kompetenz enthält heute räumliche oder prozessorientierte Strategien für Handlungsansätze, die Kenntnis zahlreicher zeitgenössischer Methoden und Denkansätze, gepaart mit einer hohen kommunikativen Befähigung in interkulturellen Zusammenhängen.

Das Workshop-Studium des Studiengangs befördert eine künstlerisch-wissenschaftliche Ausbildung, die exzellente Studierende auf einen internationalen Berufsweg in verantwortlichen Positionen der Architekturproduktion, -politik und Stadtentwicklung vorbereitet (der Inhalt ist umfassend in der „Cottbus Charta“ nachzulesen: www.reiseunilab.eu).

ARCHITEKTUR.STUDIUM.GENERALE (COTTBUS)

Aufbau des Studiums

Der zweijährige Master-Studiengang verbindet die Idee der klassischen Forschungsreise und das intensive, interdisziplinäre und projektorientierte Workshopstudium: Die tragende Säule der Ausbildung ist eine Abfolge von acht siebenwöchigen Workshops im kulturellen und räumlichen Kontext Europas, veranstaltet von acht beteiligten Partnerhochschulen, die die Jahrgangsklasse jeweils gemeinsam besucht.

In internationalen Teams werden städtebauliche, architektonische, konstruktive und künstlerische Aufgaben bearbeitet. Das Studium wird in den ersten fünf Wochen mit einem entwurfstheoretisch-reflexiven „Propädeutikum“ eingeleitet und nach dem ersten Jahr von einem Zwischenkolloquium mit allen beteiligten Hochschulen und Professor/innen reflektiert; die fünfmonatige Masterarbeit dient im 4. Semester der Vertiefung eines der acht Workshop-Themen. Die Studierenden arbeiten mit Experten und Professoren vor Ort zu Themen, die in den Partnerstädten offene Fragestellungen darstellen. Eine abschließende Konferenz und Ausstellung dient jedem Jahrgang der öffentlichen und europäischen Architekturdebatte im Rahmen des EAD (European Architecture Dialogue).

Schwerpunkt des Studiums

Die Transformation der europäischen Stadt findet auf allen Maßstäben und innerhalb unterschiedlichster Aufgabenfelder statt: Verdichtungsmaßnahmen und Umwidmung von industriellen Brachen, behutsame Umnutzungen und räumliche Ergänzungen in denkmalwerte Bausubstanz, Rückbau wie auch Transformationen von bestehenden, historisch komplex gewachsenen Stadtquartieren, energiesparende Typologien oder Infrastrukturen der Mobilität sind für einen ökologischen Stadtbau zu entwickeln. Europäische Brennpunkte in Tourismus, Ökologie und Infrastruktur werden im Vergleich der acht beteiligten Städte behandelt.

Abschluss

Master of Science (M.Sc.)

Studiendauer

Zwei Jahre, elf Module:

- Propädeutikum, Schwerpunkt Entwurfsmethodik (ca. fünf Wochen)
- acht Workshops mit verschiedenen Schwerpunktsetzungen in Stadtplanung, Architektur, Kunst und Technik (je sieben Wochen an acht verschiedenen Hochschulen)
- Reflexion 1 und 2, Entwurfsmethodik; Programm Masterarbeit
- Masterarbeit über fünf Monate (Vertiefung eines der Workshop-Themen) mit abschließender Konferenz aller am Studiengang Beteiligten und Ausstellung

ARCHITEKTUR.STUDIUM.GENERALE (COTTBUS)

Zulassung und Bewerbungsvoraussetzung

Folgende Nachweise sind zu erbringen:

- erster berufsqualifizierender Abschluss (mindestens Bachelor-Grad) in Architektur oder architektur nahen Fächern
- Studien-Abschluss mit der Gesamtnote „sehr gut“ oder ECTS Grad A oder andere herausragende Nachweise
- Portfolio
- mind. ein Jahr berufliche Tätigkeit
- Englische Sprachkenntnisse (TOEFL, paper-based mit mind. 550 Punkten o. a.)

Bewerbungsverfahren

Der Studiengang ist auf eine Kapazität von 18 bis 30 Studierenden pro Jahrgang ausgelegt; max. 24 Studierende werden von den acht Partneruniversitäten ernannt; max. sechs freie Plätze können vergeben werden. Interessenten der Partneruniversität bewerben sich bei der Heimatinstitution, die aus der Zahl der Bewerber drei Kandidatinnen/Kandidaten nominiert. Die Bewerbungsunterlagen werden an die BTU weitergegeben, die nach positiver fachlicher und formaler Prüfung der Bewerbungsunterlagen die Zulassungsbescheide für die Kandidatinnen und Kandidaten ausstellt. Die Bewerbung um einen freien Platz erfolgt direkt an die BTU (über Uni_Assist).

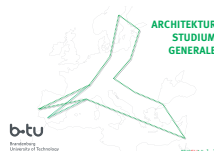
Kosten

Pro Semester 1.800 Euro Teilnahmegebühren, zuzüglich der jeweils geltenden Semestergebühr für Verwaltung und Semesterticket (pro Semester aktuell ca. 200 Euro). Im ersten Jahrgang haben von 19 Studierenden 14 ein „Besten-Stipendium“ von einer der Partner-Universitäten in Höhe von ca. 5.000 Euro jährlich erhalten.

Kontakt

Brandenburgische Technische Universität Cottbus
Fakultät 2 für Architektur, Bauingenieurwesen und Stadtplanung
V.Prof. Dr. Dagmar Jäger
Konrad Wachsmann Allee 2 c-d
03046 Cottbus / Germany

jaeger@tu-cottbus.de
www.tu-cottbus.de/designmethods/



ARCHITEKTUR.STUDIUM.GENERALE (COTTBUS)



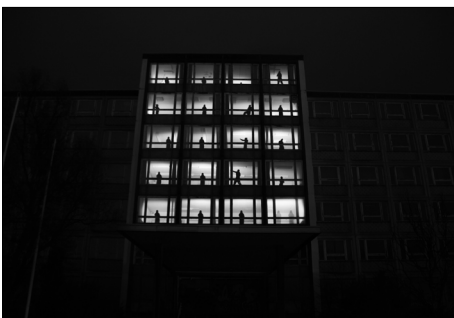
[1] *Atmosphärische, filmische Analyse Nordrand 45, Cottbus.* Projekt: Jaan Kussemets, Raiko Reinson



[2] *Interaktion Fassade, Passanten - Nordrand 45.* Projekt: Tomáš Forjáz



[3] *780 Pieces of Memory - für 780 konspirative Wohnungen in Cottbus.* Projekt: Niklas Thiess, Anna Reuter, Franziska Ganzer



[4] *Performance Installation zur Transformation der Fassade.* Projekt: Anne Groß, Sebastian Seyfarth

Das internationale Netzwerk Reiseuni_Lab, Hochschullehrer/innen und Expert/innen der europäischen Partneruniversitäten und Kunsthochschulen, führt den Masterstudiengang gemeinsam mit der BTU durch, um aktuelle und zukünftige bauliche Entwicklungen in den Metropolen und Regionen zu behandeln. Die Studierenden arbeiten in einer Klasse und in wechselnden Teams zusammen, um über zwei Jahre im interkulturellen und transdisziplinären Dialog Lösungen für die unterschiedlichen Orte zu entwickeln.

Die Themenfelder der Workshops dienen der Bearbeitung offener Forschungsdesiderate: In Cottbus ist das zum einen die entwerfsmethodische und entwerfsreflexive Auseinandersetzung mit Strategien der Problemlösung, sowie die Beschäftigung mit dem baulichen Erbe und seiner Erneuerung (aktueller Schwerpunkt: Transformation der Stasi-Hinterlassenschaft, [1] - [4]).

In Innsbruck, Sevilla, Marseille und Lissabon werden nachhaltige Infrastrukturen, neue Typologien oder städtebauliche ökologische Siedlungsstrukturen in Auseinandersetzung mit Zersiedelung und Verdichtung behandelt. Der Schwerpunkt der Betrachtung ist die Entwicklung touristischer Problemfelder.

In Tel Aviv, Berlin (beide Jahrgang 2010-12) und Kiel (Jahrgang 2011-13) sind offene, künstlerische Kristallisationsprozesse und Brennpunkte der urbanen Entwicklung im Fokus der Lösungssuche.

Der Projektansatz gilt als Modell für eine Architekturausbildung, die in den Themen Praxisnähe, Internationalität und Mobilität, Interdisziplinarität und Kommunikation wie auch für die begleitende Forschung neue Strukturen in der Architekturausbildung erprobt. Die Projektarbeit dient den beteiligten Ländern als Experimentierfeld und Labor für eine sozial verantwortliche Architektur: Auf jährlichen Konferenzen und in den Workshops der Masterausbildung werden die Ergebnisse ausgetauscht und reflektiert, um einen europäischen Diskurs zu stärken und einen Katalysator für urbane und räumliche Aufgabenfelder zu stiften.